

Häftlinge foltern Mitgefangenen

Staatsanwaltschaft Leipzig erhebt
Anklage wegen Mordversuchs

Leipzig – In der Jugendhaftanstalt Regis-Breitungen bei Leipzig soll ein 18 Jahre alter Häftling von Mitgefangenen gefoltert und beinahe getötet worden sein. Das Justizministerium in Dresden bestätigte am Sonntag Informationen, wonach die Staatsanwaltschaft Leipzig gegen die beiden mutmaßlichen Täter Anklage wegen versuchten Mordes erhoben hat. Weitere Einzelheiten wurden zunächst nicht genannt.

Den zur Tatzeit 15 und 24 Jahre alten Häftlingen wird laut Recherchen des Nachrichtenmagazins *Focus* vorgeworfen, ihren Mitgefangenen im Mai 2008 brutal misshandelt und zum Suizid gedrängt zu haben. Die beiden jungen Männer sollen den 18jährigen im Duscraum mit kochendem Wasser übergossen und mit einem Besenstiel geschlagen haben. Außerdem werde ihnen vorgeworfen, ihren Mitgefangenen gemeinsam mit anderen Häftlingen ein Hakenkreuz und SS-Runen auf den Oberkörper gemalt zu haben. Zuvor sei das Opfer an einen Stuhl gefesselt worden. Dann hätten sie ihm damit gedroht, dass russische Häftlinge ihn auf grausame Art töten wollten und bereits ein Kopfgeld auf ihn ausgesetzt sei. Aus Angst habe der Häftling anschließend versucht, sich in seiner Zelle zu erhängen, hieß es. Als er überlebte hätten ihn die Angeklagten mit einem Gürtel erdrosseln wollen. Das Opfer habe sich jedoch befreien und die Wächter alarmieren können.

Der Fall erinnert an den Foltermord in der Haftanstalt Siegburg (Nordrhein-Westfalen). Dort hatten im November 2006 drei Insassen einen 20 Jahre Mitgefangenen stundenlang gequält, vergewaltigt und ihn dann erhängt. Damit wollten sie einen Selbstmord des Opfers vortäuschen. Der Haupttäter wurde zu 15 Jahren Haft mit anschließender Sicherungsverwahrung verurteilt. Die beiden anderen Täter erhielten 14 Jahre Haft beziehungsweise zehn Jahre Jugendstrafe.

Die Jugendhaftanstalt Regis-Breitungen ist Sachsens modernstes Gefängnis. Das Gebäude mit 376 Haftplätzen wurde am 5. Oktober 2007 eröffnet. Einen knappen Monat später nahm sich dort ein 21 Jahre alter Häftling das Leben. Einen weiteren Suizid gab es im März dieses Jahres.

dpa, AP